BRAND-AKTUELL

10. Jahrgang - Ausgabe Nr. 72

14. Oktober 2004



Freiw. Feuerwehr

ALKOVEN | 18

Suche nach Motor

Die Taucher der FF Alkoven wurden für den 1. August 2004 um 8.00 Uhr zu einem Sucheinsatz auf der Donau in Höhe von Landshaag (Feldkirchen an der Donau) gerufen, um dort die Feuerwehr Aschach bei der Suche nach einem gesunkenen Außenbordmotor zu unterstützen. Drei Froschmänner waren mit dem Kommandofahrzeug sowie dem Stützpunkt-Schlauchboot zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr in der Donau im Einsatz. Aufgrund der starken Strömung musste die Suchaktion jedoch abgebrochen werden.

Retter vor verschlossener Tür

Am 10. August 2004 half die Feuerwehr Alkoven dem Alkovener Roten Kreuz. Die Eingangstür zur Dienststelle, welche bereits einmal Probleme bereitet hatte, ließ einem Diensthabenden den Schlüssel abbrechen, der nun im Schloss feststeckte. Mit dem Türöffnungswerkzeug wurde das Schloss aufgebohrt und durch ein neues Schloss ersetzt. Einsatzzeit: 14.45 Uhr bis 15.30 Uhr.

Hanf bei Brand entdeckt

Alarmstufe 1 für die Gemeinde Alkoven wurde am 10. August 2004 um 17.12 Uhr von der Landeswarnzentrale in Linz ausgelöst. Anlass dafür war ein in der Ortschaft Kleinhart gemeldeter Zimmerbrand. Die Einsatzkräfte der FF Alkoven rückten kurz darauf mit dem TLF-A 4000/ 200, dem RLF-A 2000, der Drehleiter, dem LFB-A sowie dem Kommandofahrzeug zur angegebenen Adresse aus. Die Erkundung vor Ort ergab Folgendes:

Das Feuer dürfte bereits vor einiger Zeit in der Wohnung ausgebrochen sein. Da niemand zuhause war sowie alle Türen und Fenster verschlossen waren, dürfte dies jedoch niemand bemerkt haben. Weiters kam es durch die Abgeschlossenheit auch zu einer massiven Brandunterdrückung (Sauerstoffmangel), so dass dieser von selbst wieder erloschen war - jedoch nicht, ohne dennoch großen Schaden anzurichten.

Bei der gesamten Erkundung wurden jedoch noch einige aktive Glutnester vorgefunden, die von den Atemschutztrupps der Feuerwehren Alkoven und Polsing abgelöscht wurden. Mehrere Zimmer des Gebäudes wurden durch den Brand schwer in Mitleidenschaft gezogen bzw. unbewohnbar.

Im Laufe der Erkundungen bzw. der Suche nach weiteren Glutnestern mit der Wärmebildkamera wurde im Dachboden des Gebäudes zudem auch noch eine kleine



"Gartenanlage" entdeckt. Dort wurden bereits abgeerntete -Hanfplanzen gefunden...

Die Einsatzkräfte konnten schlussendlich um 18.52 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus

einrücken. Dort wurden die verbrauchten Atemluftflaschen vom Atemschutzfahrzeug der FF Aschach wieder aufgefüllt, da gerade an die-



sem Tag am Atemschutzanhänger Reparaturarbeiten durchgeführt wurden und dieser am 10. August nicht betriebsbereit war. Fotos: Kastner R.



Stürmisches Gewitter

Ein schweres Gewitter zog am Abend des 12. August 2004 von Westen kommend Richtung Alkoven und sorgte im gesamten Bundesland für zahlreiche Einsätze der Feuerwehren.

Um 22.35 Uhr gelangte telefonisch die erste Meldung über die B 129 blockierendes Geäst zur FF Alkoven, worauf zwei Mann die ersten Erkundungen durchführten und die Blockade beseitigten. Während des Einrückens erfolgte sodann um 22.40 Uhr die Alarmierung der FF Alkoven über die Landeswarnzentrale in Linz (Personenrufempfänger und Alarmsirene). In der Berghamerstraße war ein Baum auf die Straße gestürzt und musste von den Einsatzkräften zerkleinert bzw. beseitigt werden.

Im weiteren Verlauf der Berghamerstraße Richtung Bergham war für eine Gruppe der Feuerwehr eine zusätzliche Hilfeleistung notwendig. Auch dort hatte der starke Wind beim Gewitter einen Baum umgeworfen.

Um 23.45 Uhr konnten alle drei Hilfeleistungen abgeschlossen werden und die Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Öleinsatz auf der B 129

Die Feuerwehr Alkoven wurde am 26. August 2004 um 07.40 Uhr von der Gendarmerie Eferding zur Beseitigung einer Ölspur nach einem Auffahrunfall gerufen. Ein aus Linz kommender Klein-Lkw fuhr auf einen vor ihm fahrenden Pkw, der bei der Sparkasse nach rechts abbiegen wollte auf. Dadurch wurde bei dem Klein-Lkw die Öl-

wanne aufgerissen und Öl floss a u s . Durch den Regen wurde das Öl sodann sofort fortgeschwemmt und eine a 200 m lange Ölspur



bildete sich in Fahrtrichtung Eferding. Die Feuerwehr Alkoven band das ausgeflossene Öl mit Ölbindemittel und reinigte die Fahrbahn. Der zeitaufwändige Einsatz konnte um 10.15 wieder abgeschlossen werden. Eim Einsatz waren RLF und KDO sowei 4 Mann.

Öleinsatz auf der B 129 - der 2.

Von der Gendarmerie wurde die FF Alkoven am 9. September 2004 um 18.00 Uhr zu einem Öleinsatz auf der B 129 kurz vor dem Rübenplatz in Emling gerufen. Fünf im Feuerwehrhaus anwesende Kräfte rückten kurz darauf mit dem Rüstlöschfahrzeug aus. Am Einsatzort wurde eine vermutlich aus Hydrauliköl bestehende Ölspur gebunden. Bereits um 18.28 Uhr konnten die Arbeiten wieder abgeschlossen werden und die Feuerwehrleute wieder einrücken.

Ruhiger September und ruhiges Einsatzjahr 2004

Trotz der 182 Hilfeleistungen zwischen Jänner und Ende September 2004 gestaltet sich das Jahr 2004 für die EInsatzkräfte der Feuerwehr Alkoven im Vergleich zu den letzten 10 Jahren sehr ruhig. 2004 ist vorwiegend von kleineren Hilfeleistungen geprägt, die von 2, 3 Mann bewerkstelligt werden. Nichts desto trotz bedeuten aber auch diese Kleineinsätze viel an Arbeit, wenn sie auch nicht diese Medienaufmerksamkeit mit sich ziehen.

Im September waren vier Brandmelder-Alarme zu verzeichnen! Die erste Oktoberhälfte gestaltete sich dann wieder etwas arbeitsreicher, waren bis 12. des Monats dann immerhin 13 Hifleleistungen erforderlich.

Nach Unfall im Fahrzeug eingeschlossen

Über Alarmsirene und Meldrufempfänger wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Alkoven am späten Abend des 3. Oktober 2004 um 23.34 Uhr zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Kurze Zeit später rückten die Feuerwehrmitglieder mit einem

Rüstlöschfahrzeug, einem Kommandofahrzeug sowie einem Löschfahrzeug zur nahe gelegenen Unfallstelle aus, wo sich folgende Situation zeigte:

Der junge Lenker eines Pkws bog beim Lagerhaus Alkoven von der Bundesstra-





ße 129 auf eine Gemeindestraße Richtung Hartheim ab. Bereits nach rund 100 Metern kam der Lenker mit seinem Fahrzeug ins Trudeln und prallte dabei seitlich gegen die Metallsteher eines Firmenzauns. Dabei wurde die Vorderachse des Pkws ausgerissen und das Fahr-

zeug wieder zurück auf die Fahrbahn geschleudert, wo es schlussendlich zum Stillstand kam. Der Lenker wurde verletzt und durch die Verformung des Fahrzeuges im Auto eingeschlossen.

Mit zwei hydraulischen Bergegeräten verschafften sich die Feuerwehrleute Zugang



zum Fahrzeuglenker, der während dieser Zeit vom Gemeindearzt sowie von Sanitätern des Roten Kreuz Alkoven betreut wurde. Anschließend konnte er zur weiteren ärztlichen Versorgung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der junge Mann dürfte den Unfall jedoch re-

lativ glimpflich überstanden haben.

Nach dem Entfernen des Unfallfahrzeuges von der Fahrbahn konnte die Feuerwehr Alkoven die Hilfeleistung gegen 00.45 Uhr abschließen. Fotos: Kollinger

Mit Pkw Strommasten abgerissen



"Einsatz für die Feuerwehren Alkoven und Polsing, Verkehrsunfall auf der B 129 Richtung Linz, Höhe Langsiedlung, herunterhängende Stromkabel", so laute der Auftrag für die über Alarmsirene und Personenrufemp-

fänger alarmierten Feuerwehren am 7. Oktober 2004 um 20.40 Uhr. Die nur kurze Zeit später ausgerückten Einsatzkräfte fanden am Unfallort folgende Lage vor: Ein Pkw-Lenker streifte wäh-

rend eines Überholvorganges ein anderes Fahrzeug und kam in der Folge ins Schleudern. Anschlie-Bend geriet das Auto in den Straßengraben, verfing sich dort und hob ab. Seitlich und in Höhe des Lenkers prallte das Fahrzeug weiters gegen einen Strommasten, welcher sich in das Fahrzeug bohrte und schließlich abgerissen wurde. Die Stromleitung hielt der Wucht des Aufpralls stand und wurde nicht abgerissen, der restliche Teil des Strommastens



hing jedoch noch an der Leitung.

Die beiden Fahrzeuginsassen dürften auch einen Schutzengel im Auto gehabt haben, denn sie kamen verletzt bzw. nur leicht verletzt davon. Nach dem Abschalten der Stromversorgung durch die Energie AG wurde das Unfallfahrzeug wieder auf die Räder gestellt und mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges geborgen. Nach dem Nachbeordern der Drehleiter an den Einsatzort löste die Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Mitarbeiter des Energieversorgers den restlichen Teil des Strommastens aus der Leitung heraus.

Die Feuerwehr Polsing unterstützte die FF Alkoven und führte zudem die Verkehrswegsicherung durch. Weiters im Einsatz standen das Rote Kreuz Alkoven, das Notarzteinsatzfahrzeug aus Eferding sowie die Gendarmerie. Um 22.20 Uhr konnten die Einsatzkräfte die Hilfeleistung abschließen und einrücken. Eingesetzte Fahrzeuge der FF Alkoven: RLF-A, LFB-A, KDO-F, DL 30. Fotos: Kollinger

Zwei weitere Sirenen-Alarme innerhalb 24 Stunden:

Bereits um 13.30 Uhr wurde die FF Alkoven an diesem Tag zu einem weiteren Brandmelderalarm im Behindertenheim Hartheim alarmiert. Dieser Einsatz stellte sich jedoch um einen Fehlalarm heraus, so dass die Einsatzkräfte nach dem Erkunden der Lage die Hilfeleistung um 14.13 Uhr wieder beenden konnten.

Am 8. Oktober 2004 um 08.48 Uhr erneut ein Brandmelderalarm, dieses Mal in einer Außenstelle des Behindertheimes, einem Bauernhof. Hier führten Schleifarbeiten zu einem Täuschungsalarm.

Brandalarm & Wasserschaden



Exakt um 00.00 Uhr riefen am 12. Oktober 2004 Alarmsirene und Pageralarm die Einsatzkräfte der FF Alkoven zu einem Brandeinsatz ins FKK-Gelände in Gstocket. Die Erkundung des gesamten Geländes ergab jedoch keinerlei Anzeichen für einen Brand. In weiterer Folge wurde festgestellt, dass ein Feuch-

tigkeitsschluss den Alarm ausgelöst haben könnte. So konnten die Feuerwehrleute um 00.50 Uhr wieder einrücken.

Wenige Stunden nach dem Brandmelderalarm musste die FF Alkoven um 03.52 Uhr des 12. Oktober 2004 erneut ausrücken. Im Institut Hartheim trat ein Wasserrohrbruch auf, welcher über die Heizungsleitungen das Wasser in den Keller verteilte und dort die Räume einige Zentimeter unter Wasser setzte. Mit zwei Wassersauger konnte das ausgeflossene Wasser abgesaugt werden und die Einsatzkräfte - ausgerückt mit dem LFB-A sowie dem KDO-F - die Hilfeleistung um 05.20 Uhr wieder abschließen.



In Erinnerung an unseren langjährigen Feuerwehrkameraden $JOSEF\ REISINGER$



Am 15. September 2004 ist unser langjähriger Feuerwehrkamerad **Josef Reisinger** plötzlich und unerwartet im 73. Lebensjahr von uns gegangen, dem wir an dieser Stelle gedenken wollen! Als Zeichen der tiefen Anteilnahme setzte die sonntägliche Karten-Runde im Feuerwehrhaus ein berührendes Zeichen an jenem Platz, wo Kamerad Reisinger seinen Spielplatz hatte...

Mitgliederwechsel zur Feuerwehr Fraham

Wie allen bereits bekannt sein dürfte, hat Robert Kastner bereits vor einiger Zeit seinen Wohnsitz nach Fraham gewechselt. Nach einiger Zeit des Überlegens hat sich Robert nun entschieden, zur weit näher liegendenden Feuerwehr Fraham zu wechseln, um dort weiterhin aktiv am Feuerwehrwesen teilhaben zu können.

Im September wurde nun die Mitgliedschaft von Robert gelöscht. Auf diesem Weg wünschen wir Robert alles

Gute auf seinem weiteren Lebensweg!

Robert's Eintrag ins Gästebuch auf der Internetseite der Feuerwehr Alkoven: Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals für die jahrelange Kameradschaft und auch weiterbestehende Freundschaft bei der FF Alkoven bedanken. Da ich einen Wohnortwechsel vorgenommen habe, blieb mir auf kurz oder lang nichts anderes übrig, als auch die Wehr zu wechseln. Also Kameraden, vielen Dank für alles. Ich wünsche euch weiterhin ein gutes Gelingen bei den diversen Einsätzen. Mit besten Grüßen, Robert Kastner.

Feuerwehr bietet Kindern Ferienprogramm

Am 7. August 2004 stand die Freiw. Feuerwehr Alkoven ganz im Zeichen des Gemeindeferienprogramms. Wie bereits die Jahre zuvor stellte sich die Einsatzorganisation auch heuer wieder einen Tag für die Kids der Gemeinde Alkoven zur Verfügung. Bereits um 08.00 Uhr früh trafen die angemeldeten Teilnehmer beim Alkovener



Feuerwehrhaus ein. Von dort wurde die Gruppe mit den Einsatzfahrzeugen zur Donau gebracht, wo das eigentliche Event geplant war: Eine Fahrt mit den Booten auf der Donau.

Sicherheit ist gerade auch bei solchen Veranstaltungen ein wichtiges Gebot, so dass der erste Programmpunkt am Donaudamm in einer Unterweisung über das Verhalten in den Booten bestand. Für ieden Bootsinsassen war wie im Feuerwehrdienst auch üblich - das Anlegen und si-Tragen Schwimmweste Pflicht, bevor die Fahrt mit einem Arbeitsboot, einem KHD-Boot sowie dem Schlauchboot in Richtung Kraftwerk Aschach begann. Für die meisten war es das erste Mal, den Schleusevorgang durch ein Kraftwerk hautnah mitzuerleben. Im Anschluss führte die Fahrt weiter bis Niederranna, wo der Zillenbauer Königsdorfer die Gäste das Herstellen einer Feuerwehrzille näher brachte und den Betrieb erklärte. Da Wissen auch hungrig macht, lud die Firma Königsdorfer die Gruppe zudem auch auf einen Grillnachmittag ein.

Wieder auf der Donau in Richtung Alkoven unterwegs, erlebten die Kids den zweiten Schleusevorgang durch das Kraftwerk bis man schlussendlich um ca. 17.00 Uhr wieder die Donauauffahrt in Alkoven erreichte. Für die Kinder stellte der Tag ein tolles Erlebnis dar und der eine oder andere ist vielleicht dabei, der später einmal selbst in den Dienst der Feuerwehr treten wird.

Fotos: Feuerwehr Alkoven



